

# So urteilt die konfessionelle Presse!

Martin Hieronimi

## Junger Deutscher vor Gott

Streit-, Spott- und Bekenntnisbriefe zur religiösen Lage

RM 2.40

### Die christliche Presse:

#### **Deutsche Evangelische Korrespondenz:**

Hieronimi legt in der Form von Briefen einen religiös-psychologisch bedeutsamen Beitrag zur heutigen religiösen Frage vor. Was nun von vornherein für Hieronimis Buch einnimmt, ist seine radikale Ehrlichkeit, mit der er alle Scheinlösungen ablehnt. . . Es wäre rühmendenswert, daß diese Kräfte heute mehr und mehr zum Einsatz kommen.

#### **Deutsches Pfarrerblatt:**

Hier spricht ein einfacher Rufer. - - Es ist doch endlich einmal ein Versuch von nichtchristlicher Seite her, ein ernsthaftes Gespräch über religiöse Fragen anzufangen.

#### **Reformiertes Kirchenblatt:**

Eine Broschüre, mit der wir uns noch einmal ausführlich beschäftigen müssen. Man kann aus ihnen (den Briefen) unendlich Vieles für das Verständnis der jungen Menschen in der religiösen Krise der Gegenwart lernen. Das Büchlein wird in der religiösen Diskussion an erster Stelle stehen müssen.

#### **Germania:**

Trotz aller berechtigten Einwände: Hier ist ehrliches Ringen vor Gott. Der Christ, der dieses liest, sollte sich hüten, mit einem hochmütigen Achselzucken vorüberzugehen. Der Verfasser legt einen Querschnitt durch die ganze religiöse Bewußtseinslage, insbesondere der jungen Generation.

### Deutschgläubige Bewegung:

#### **Deutscher Glaube (Hauer):**

So kommen wir bei Hieronimi zu dem seltsamen Ergebnis, daß er als Nichtchrist die christliche Partei letzten Endes verteidigt und alle vorwärtsstrebenden deutschgläubigen Kräfte nicht nur ablehnt, sondern in einfach widerwärtiger Weise in den Schmutz zieht. Das macht stutzig, und Hieronimi wird uns den Verdacht wohl kaum verübeln können, wenn wir sagen, daß er es mit seiner Abwendung vom Christentum nicht ernst nimmt, sondern daß dies mehr ein Scheinmanöver darstellt. Denn naturgemäß muß ein Angriff von nichtchristlicher Seite auf den deutschen Glauben einen ganz anderen Erfolg haben, als wenn er vom christlichen Lager selbst geführt wird.

#### **Reichswart (Graf Reventlow):**

Und aus allen diesen Gründen und Erwägungen sei wiederholt, daß die kleine Schrift ein Ereignis ist, das von allen anderen Seiten als solches anerkannt werden sollte.

#### **Aus einer der zahlreichen Zuschriften über das Buch (veröffentlicht im „Reichswart“ vom 20. Februar):**

Martin Hieronimi hat in seinem mutigen und grundlegenden Buch auch zu diesem Thema ein Bekenntnis abgelegt, das deutlich die starken Kräfte innerhalb der nationalsozialistischen Jugend unter Beweis stellt. Es ist meiner Ansicht nach bedauerlich, daß die Parteipresse bisher nur in geringem Maße Notiz von dem Buch genommen hat, von dem allerdings überall feststellbaren Wiederhall in der Jugend abgesehen.

Es ist gerade für Menschen, die in der politischen Arbeit stehen, deshalb wie eine Erlösung, daß ein junger Mensch wie Martin Hieronimi aufsteht und in klaren, nüchternen Worten im Rahmen der nationalsozialistischen Idee endlich einmal das sagt, was ältere bisher anscheinend nicht sagen wollten oder konnten. Wie viele können von seiner Haltung lernen, deren tiefste Grundlage auch Brücken zwischen den einzelnen Religionslagern schlagen könnte. Diese Grundlage heißt: menschlicher Anstand und aufrechte Wahrhaftigkeit! Das ist eine »gemeinsame Basis«, die mehr wert ist als manche Einigung über eine religiöse Formel.

**Zeigen Sie das »mutige und grundlegende Buch« die kommenden Wochen ständig in Ihrer Auslage, es läßt sich erfahrungsgemäß leicht partienweise absetzen!**

**VERLAG MORITZ DIESTERWEG · FRANKFURT AM MAIN**

